

Die Technische Universität Danzig (PG)

Die königliche Technische Hochschule zu Danzig wurde im Jahre 1904 mit dem Auftrag gegründet, die Ausbildung in den technischen Disziplinen in Danzig sowie den damaligen Provinzen Pommern und Ostpreußen zu fördern.

Damals begannen 246 Studierende ihre Ausbildung in den schönen, von A. Carsten entworfenen Gebäuden der Fakultäten für Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Schiffbau, Chemie und Allgemeine Wissenschaften.



Nach dem Ersten Weltkrieg setzte die Universität ihre Arbeit als Technische Universität der Freien Stadt Danzig fort. Ein Jahr später bot die expandierende Universität 1650 Studierenden einen Studienplatz, worunter sich etwa ein Drittel Polen befanden. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Universität eine deutsche staatliche Institution, die auch als Lazarett diente.

Am 24. Mai 1945 setzte die polnische Regierung ein Dekret in Kraft, welches die Hochschule in die heutige Staatliche Technische Universität umwandelte. Die neue Universität wurde bezüglich ihrer Zahl an Angestellten und Studierenden zu einer großen Einrichtung: Heute ist sie die größte Universität ihrer Art im Norden Polens und eine der größten in ganz Polen.

Die Technische Universität Danzig hat volle akademische Rechte, also auch die der Promotion und Habilitation. Sie hat eine hohe nationale und internationale Reputation als ein bedeutendes Zentrum der Wissenschaft. Internationale Tagungen, die an der Technischen Universität Danzig veranstaltet werden, bieten die Möglichkeit zu hervorragendem wissenschaftlichen und persönlichen Gedankenaustausch.

Kontakte/INFOS

[www.HAWK-HHG.de](http://www.HAWK-HHG.de)  
[www.pg.gda.pl/eng.html](http://www.pg.gda.pl/eng.html)  
[www.pg.gda.pl/SOCRATES](http://www.pg.gda.pl/SOCRATES)  
[www.gdansk.pl](http://www.gdansk.pl)

Adressen und Kontakte

HAWK  
Fachbereich Bauwesen Hildesheim  
Prof. Michael V. Sprysch  
Hohnsen 2, D-31134 Hildesheim  
Tel: 05121 881 228 Fax: 05121 881 253  
[sprysch@hawk-hhg.de](mailto:sprysch@hawk-hhg.de)

Akademisches Auslandsamt  
Dr. Sylvia Korz  
Hohnsen 4 (Raum 106 - 109)  
31134 Hildesheim  
Tel: 05121 881 143 Fax: 05121 881 147  
[Korz@HAWK-HHG.de](mailto:Korz@HAWK-HHG.de)

Prof. Mariusz Grych, Wydział Architektury  
Sekretariat Wydziału Architektury:  
Tel. (48 58) 347-23-15 Fax: (48 58) 347-13-15  
[dziekan-arch@pg.gda.pl](mailto:dziekan-arch@pg.gda.pl)

SOCRATES Office  
Head of SOCRATES Office - Ms Aniela Tejchman  
SOCRATES Co-ordinator - Prof. Marek Biziuk, Wydział Chemiczny  
Building B, room 102  
Gdańsk University of Technology  
ul. Narutowicza 11/12  
80-952 Gdańsk, Poland  
Tel: +48-58-347-1783; Fax: +48-58-347-1780  
[biziuk@chem.pg.gda.pl](mailto:biziuk@chem.pg.gda.pl)



**HAWK**  
HAWK HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT UND KUNST  
Fachhochschule  
Hildesheim/Holzminden/  
Göttingen  
University of Applied  
Sciences and Arts  
Fakultät Bauwesen

[b]

## Studieren in Danzig

Politechnika Gdanska

Auf der Grundlage der Partnerschaftsverträge zwischen der HAWK Hildesheim und der Technischen Universität Danzig (PG) besteht für Studenten der Fachrichtung Bauwesen (Architektur, Bauingenieurwesen) die Möglichkeit bis zu 2 Semestern an der PG zu studieren. Hierbei können bis zu 60 cts in voller Anrechnung auf das Bachelorstudium der HAWK erworben werden. Auch besteht die Chance an der PG ein Doppeldiplom abzulegen.

Es werden in sehr kleinen Gruppen zusammen mit polnischen Kommilitonen Fragen des Bauwesens unter polnischen Gesichtspunkten studiert. Die Vorlesungssprache Polnisch, Englisch, Deutsch und ggf. auch Französisch. Durch die besondere Auswahl der Module an der PG sollen die zukünftigen Ingenieure auf dem osteuropäischen Markt vorbereitet werden. Hier bestehen für deutsche Absolventen mit einem guten polnischen Hintergrundwissen sicher gute Markteintrittschancen.

Eine weitere Möglichkeit zur Erarbeitung von Entwürfen, Studienarbeiten oder die Erstellung der Bachelor-Thesis wird an der PG geboten. Hierbei erfolgt die Betreuung partnerschaftlich durch Professoren der HAWK und PG.

## Die Woiwodschaft Pommern (poln. *Województwo pomorskie*)

ist eine von 16 Woiwodschaften, in die die Republik Polen gegliedert ist. Sie ging bei der Gebietsreform 1999 aus den Woiwodschaften Danzig und Slupsk (*Stolp*) sowie aus einem Teil von Elblag (*Elbing*) hervor. Sie ist nur zu einem kleinen Teil mit der historischen preußischen Provinz Pommern identisch und umfasst die historische Landschaft Pommerellen sowie andere Teile von Westpreußen.

## Die Stadt Danzig (poln. *Gdańsk*)



Danzig ist eine polnische Hafenstadt und ehemalige preußische Hansestadt. Sie liegt westlich der Weichselmündung in der historischen Landschaft Pommerellen und ist Hauptstadt der Woiwodschaft Pommern. Die Stadt hat über 450.000 Einwohner und bildet zusammen mit Gdynia (*Gdingen*) und Sopot (*Sopot*) den Ballungsraum *Dreistadt* (*Trójmiasto*) mit mehr als 1.150.000 Einwohnern.

Die Anfänge von Danzig gehen zurück auf das 10. Jahrhundert, als die Gegend an der Weichselmündung unter den Herrschaftsbereich von Mieszko I gerät. Im Jahre 997 wird die Stadt zum ersten Male urkundlich erwähnt. Der Hafen wurde erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt. Im Jahre 1236 erhält Danzig die Lübecker Stadtrechte vom Herzog Swietopek II. Es ließen sich verstärkt deutsche Kaufleute, vor allem aus Lübeck, hier nieder

Danzig ist seit der Hansezeit als Handelsstadt bekannt vor allem wegen der günstigen Lage an der Ostsee. Der Hafen spielt immer noch eine große Rolle für die polnische Wirtschaft mit 23,3 Mio. t Frachtumschlag (2004). Die wichtigsten Industrien der Stadt sind der Schiffbau, die petrochemische und chemische Industrie sowie neuerdings Hochtechnologien wie Elektronik, Telekommunikation und Informationstechnologie. Auch die pharmazeutische Industrie, die Lebensmittelindustrie und der Kosmetiksektor gewinnen an Bedeutung. Zudem haben sich mehrere Einzel- und Großhandelsketten in Danzig niedergelassen.

Auch der Tourismus ist eine wichtige Einkommensquelle mit etwa 1,5 Mio. Touristen jährlich.

## Berühmte Söhne und Töchter Danzigs

Daniel Gabriel Fahrenheit (Physiker), Andreas Schlüter, Arthur Schopenhauer, Johannes Hevelius, Daniel Nikolaus Chodowiecki, Günter Grass, Pawel Huelle, Hugo Conwentz, Lech Wałęsa, Dariusz Michalczewski, Tomasz Wałdoch, Andrzej Grubba und Donald Tusk.



Kranthor



Grünes Tor



St. Marienkirche



Artushof Danzig